

Formen: *Duhdehorn* Alt-Kass.; *tüdhqan* Wtfd.; *dūdhoan* Kl-schmld. — Vgl. Hertel 249.

Tütel M. F. *'Ausgußstelle an Gefäßen' [Marienhgn.-Fk Tw-Vasbeck Rho. Oberlistgn.-Wo Hg]. Zur Synonymik s. *Zeute*.

Formen: *Tütel* Hg-Ehrsten (M.), Stammen; *tüttala* F. Rho. — Vgl. Collitz 105, Woeste 277 und Deutsches Wbch. bei *T*.

tüteln '(auf dem Horn) blasen' [Rhön: s. Glöckner, Die Mdaa. der Rhön, 1913, 31].

tüteln s. *titteln* 'stehlen'.

Tütemann M. 'Turmwächter' M. So nach Hess. Jahrbuch 1854, 243 in Eschwege genannt. Daher Spitzname der Eschweger: *Tütemänner*, -*männercher*. Vgl. Hertel 249.

tuten¹, *tüten* 1. Wie schd. 'auf dem Horn blasen'. Vornehmlich von dem Blasen des Nachtwächters, in Großalmerd.-Wh (auch?) vom Kuhhirten, im sächsischen Niederhessen von Nachtwächtern und Hirten (Heßler 2, 529). Wenn *Michel hat getut* usw. s. 2, 323, 41 ff. Vgl. ferner 4, 81, 34 ff. — 2. 'weinen' [Hhsn.].

Formen: *touten* Rho.; *dūdan*, *dūdan* Obob.; *türs* Leusel-Al. — Vgl. V. 81 und 175, Hertel 249, Südhess. Wbch. 1, 1921, ferner *Tut*, *tut*, *Tute*, *Tut(e)horn*, *Tutse*.

tuten² (*dudden*) 'tütenförmige Falten legen' [Alt-Kass.: s. Grassow, Wbch. der Kasseler Mda., 1952, 32]. Vgl. *tuticht*.

Tutenbläser M. ? 'ein Kleinkaufmann' [Brandoberndf.-Us]. Vgl. *Tütchenskrämer*.

Tutenblume G. ? 'Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*)' [Großkarben-Fb]. Vgl. Marzell, Wbch. der deutsch. Pflanzennamen 1, 1144 („Vergleich der Blüte mit einer Tüte“).

Tutenbube (*Dotte*-) M. 'Kaufmannslehrling' [Limburg]. Vgl. *Tütchenskrämer*.

Tütenhaube (*Düten*-) F. veraltete Trachtenhaube [Vogelsberg: s. Hessenland 24, 85]. Durch Stärke mit einem Zusatz an Blau gestärkt, erinnerte sie an blaue Kaufmannstüten. Ähnelte der *Schuppenhaube* (s.d.). Vgl. auch *tüticht*.

Tutenkopf (*doda*-) M. abschätzig für 'Kopf' [Gelnhsn.]. Vgl. *Tute*² 4a.

Tutenkragen (*Dotte*-) M. 'Halskrause, -rüsch der Frauentracht' [Schlitz-La].

Tutenkrämer M. 'Kleinkaufmann', 'Händler mit *Spezereien* (s. 3, 668, 42f.)' [Wsl.]. Vgl. *Tütchenskrämer*.

Tutenmann (*Dutte*-) M. ? 'Mann, der ein Cape mit aufgesetzter Kapuze trägt' [Oberschönaus-Schm].

Tuterich (?) s. *Dudderck*.

Tuthorn s. *Tut(e)horn*.

tüticht, *tutig* 'kraus gefaltet' (von den Ärmeln des Kirmeshemdes der Mädchen) [Mardf.-Ki]. Zu *tuten*²

Formen: *dotticht*, auch *dottig*.

tüticht (*didixt*) Nur *t.e Haube*. Nach Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 239 (dort Beschreibung) in Eschr. noch in den 1820er und 1830er Jahren übliche Frauenhaube. Vgl. *Tütenhaube*, mit der die *t.e Haube* auch den Grund der Benennung teilt.

Tütelinskrämer (*Dütles*-) M. = *Tütchenskrämer* (s.d.) [Schmalk.].

Tü(t)lerche F. 'Haubenlerche (also *Alauda cristata*?)' [Schm].

Formen: *dülprx* Kl-schmld.; *Düläch* Brotterd.

tutmem, *tutmenschos* (K. 412) s. *tout de même*, wo „K. 412“ nachzutragen ist.

Tutnichtgut (K., Nachtr. S. 54) s. *Tunichtgut*.

Tutschel, *Tütschel* G. ? 'Blechkuchen, bei dem dem Mehl Kartoffeln zugesetzt sind' [La-Maar Willofs].

Formen: Pl. *Dutscheln* Maar; *Dütschel* Willofs. — Vgl. die Anm. zu *Teitschel*.

tutscheln, *tütscheln* *'kleine Tauschgeschäfte machen (unter Kindern)' [Wirges-Uw Di].

Formen: *tutscheln* Herbn.-Di; *dütscheln* Dillenburg. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1921f., K. 121, ferner *tütscheln*².

tutschen 'niederdrücken', z. B. zarten Salat [Oberrodenb.-Ha], 'niederdrücken' [Lghn.], 'einschüchtern', 'mundtot machen' [Gelnhsn.].

Formen: *dudša* Gelnhsn.; *dutschen* Oberrodenb. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1923 (*dutschen*), ferner *tuschen*¹ nebst Anm.

Tutse (*Tuuz*) F. 'Blasinstrument aus dem Stengel des Bärenklaus (d. i. *Heracleum sphondylium*?)' [Allendf.-Di]. Zu *tuten*¹.

Vgl. bei Marzell, Wbch. der dtschn. Pflanzennamen 2, 826 für 'Bärenklau' *Tuten*, ferner *Dudderck*.

tutswitt (K. 412) s. *tout de suite*.

Tüttel¹, *Tüttel* M. '(Tinten)klecks' [Brandoberndf.-Us Reiskchn.-Wl Di Friedbg. Stornndf.-Al], *Tüttelchen* 'Pünktchen' [Rbhsn.]. Früher *Dettel*, heute *Klecks* [Brandoberndf.]. Vgl. *Tüttelpapier*.

Formen: *Deddel* Reiskchn.; *Dettel*: s. o.; *dodäl* Wiss.; *Toddell* Eib.-Di. — Vgl. C. 318 und Deutsches Wbch. bei *T*², das die Herkunft anders beurteilt als Kluge-Mitzka²⁰, 799.

Tüttel² (*düttel*) M. 'Hirnkrankheit (Drehkrankheit) der Schafe' [Rho.].

Vgl. *düeten* 'unsicher gehen', 'schwanken' (Collitz 207).

Tüttelänte s. *Tottelänte*.

Tütteler, *Tüttelfritz* s. *Totteler*, *Tottelfritz*.

Tüttelkolbe F. 'Rohrkolbe (Typha)' (V. 419) ist uns nicht mehr bezeugt.

Vgl. Marzell, Wbch. der dtsch. Pflanzennamen 5, 95 und 98 sowie Deutsches Wbch. bei *Tutenkolbe*.

tütteln¹ 'hätscheln' [Heßles-Schm].

Lalenschrbg.: *dudeln*. — Vgl. *tütelen*, *tütteln* 'schmeicheln' (Lexer, Mhd. Handwbch. 2, 1591).

tütteln² (veraltet) * 'sehr schnell sprechen' [Willgn.-Ow]. Vgl. *dottern*.

tütteln³ s. *totteln*.

Tüttelpapier, *Tüttelpapier* N. 'Löschpapier' [Wiss. (veraltet), Gi Stornndf.-Al]. Aus einer Gespenstergeschichte: (das Gesicht des Gespenstes sah aus wie lauter) *Deddilbabeier* [Großen-Linden-Gi].

Formen: *Deddelbabaier* (ʊʊʊ) Villgn.-Gi; *dodäl* Wiss. Zu *Tüttel*¹. Vgl. C. 318.

tütteln 'ohne Energie, in großer Erregung handeln' [Hhsn.].

Form: *dudern* (u < wg. u). Vgl. *tutars* 'unruhig, ängstlich sein' (Hentrich, Wbch. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, 27), Hertel 249 sowie *tattern*¹ und *dottern*.

Tüttlinger M. ? *'stotternder Mensch' [Dietkchn.-Li]. Scherzbildung, die an *tütteln* 1 und einen erfundenen Ortsnamen anknüpft (zu solchen vgl. *Reicherode*, *Strambach* 2).

tütü Ruf des Buchfinken [Ober-Mörlen-Fb].

Tuwak (K. 412) s. *Tabak*.

tüwen 'warten' [Rho.].

Form: *tüwen* (zu *ō* als Umlaut von wg. *ō* s. B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck, 1925, § 71). Vgl. V. 419, Collitz 105 und Woeste 269.